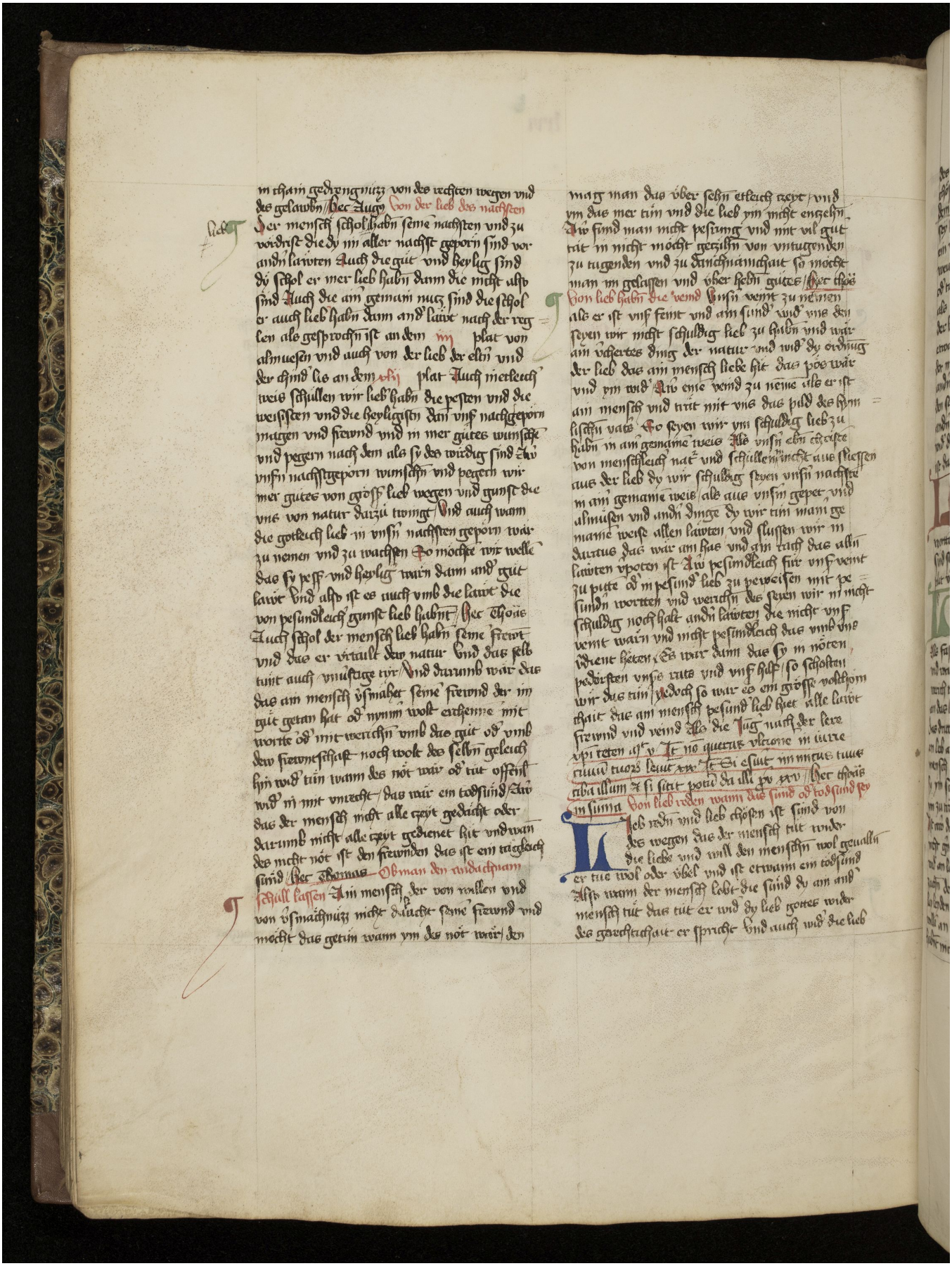
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



in chain gedencnuzz von des rechten wegen vnd
des gelaubn/ Hec Augo Von der lieb des nächsten
Der mensch schol habn seine nachsten vnd zu
vordrst die dy im aller nachst geporn sind vor
andn lawten Auch die gut vnd heylig sind
dy schol er mer lieb habn dann die nicht also
sind Auch die am germain nutz sind die schol
er auch lieb habn dann andn lawte nach der reg
len als gesprochn ist an dem vij plat von
almuesen vnd auch von der lieb der eltn vnd
der chind lis an dem xxij plat Auch merkeuch
weis schullen wir lieb habn die pesten vnd die
weissten vnd die heyligisten Am vnsr nachgeporn
mangen vnd freund vnd im mer gutes wunschte
vnd pegern nach dem als sy des wirdig sind Aw
vnsn nachstgeporn wunschn vnd pegern wir
mer gutes von grosser lieb wegen vnd gunst die
vns von natur dazu twingt/ Vnd auch wann
die gotleuch lieb in vnsn nachsten geporn war
zu nemen vnd zu warchsen So möchte wir welle
das sy pess vnd heylig wern dann andr gut
lawt vnd also ist es auch vmb die lawt die
von pesindleuch gunst lieb habnt/ Hec Thomas
Auch schol der mensch lieb habn seine freunt
vnd das er vrtaile der natur Vnd das selb
tunt auch vnustige tir/ Vnd durumb war das
das am mensch vsmaher seine freund der im
gut getan hat od wynm wolt earthenne mit
worte od mit werchn vmb das gut od vmb
dew freuntschaft noch wolt des selbn geleuch
hin wid tun wann des not war od tut offenst
wid in mit vnrecht/ das war ein todsind/ Aw
das der mensch nicht alle zeit gedacht oder
durumb nicht alle zeit gedienet hat vnd wann
des nicht not ist den freunden das ist ein tagleuch
sind/ Hec Thomas Ob man den widerchpram
schall lassen Am mensch der von rellen vnd
von vsmachnutz nicht dürcht seine freund vnd
mecht das getun wann ym des not war/ den
mag man das über selbn erleuch zeit/ vnd
ym das mer tun vnd die lieb ym nicht engelbn
Aw sind man nicht pesunt vnd mit vil gut
rat in nicht mocht getilbn von vntugenden
zu tugenden vnd zu dankchnamchait so möchte
man im gelassen vnd über helfn gutes/ Hec thoas
Von lieb habn die vend Ensn vent zu nemen
als er ist vnsr feint vnd am sind vnd vns den
seyen wir nicht schuldig lieb zu habn vnd war
am vchertes dmg der natur vnd wid dy ordnung
der lieb das am mensch liebe hit das poe war
vnd ym wid Aw enie vend zu neme als er ist
am mensch vnd trit mit vns das pild des hym
lischn vats So seyen wir ym schuldig lieb zu
habn in am gemaine weis Als vnsn ebn cristne
von menschleuch nat vnd schullen nicht aus slussen
aus der lieb dy wir schuldig seyen vnsn nachste
in am gemaine weis/ als aus vnsn geper vnd
almusen vnd andn dmge dy wir tun mam ge
maine weise allen lawten vnd slussen wir in
durus das war am hus vnd am tach das alln
lawten vpoten ist Aw pesindleuch fir vns vent
zu pite od in pesind lieb zu peweisen mit pe
sindn worten vnd werchn des seyen wir ni nicht
schuldig noch halt andn lawten die nicht vns
vent wain vnd nicht pesindleuch das vnd vns
wirent heten/ es war dann das sy in nöten
pedürften vnser trats vnd vns half/ so schosten
wir das tun/ yedoch so war es ein grosse volthom
chait die am mensch pesind lieb hiet alle lawt
freund vnd veind also die Tag nach der lere
xpi reten ist v Et no iuetus vicone in iuire
tuum tuos leut xx Et si esuit in inmicus tuus
ciba illum Et si sitit potd da illi pu xxv/ Hec thoas
in summa Von lieb reden wann das sind od todsind sey
Lieb rechn vnd lieb choson ist sind von
des wegen das der mensch trit vnder
die liebe vnd will den menschn wol gevallen
er tue wol oder übel vnd ist etwann ein todsind
also wann der mensch lebt die sind dy am and
mensch tut das tut er wid dy lieb gottes wider
des gerechtigkeit er spricht Vnd auch wid die lieb